

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	10			
1	Wert von Grün: Vom Kosten- zum Wertfaktor (KLAUS NEU- MANN)	12			
1.1	Werte und Wertigkeiten von Grünflä- chen	12	1.6.2	Veränderte Beteiligungsmodelle	24
1.1.1	Einerseits: Werte!	12	1.6.3	Herstellung, Pflege und Unterhal- tung	25
1.1.2	Andererseits: Wertlosigkeit!	12	1.6.4	Initiierung grüner und monetärer Wert- schöpfungsketten	25
1.2	Wert von Grün zwischen Wirtschafts- ökonomie und Wohlfahrtsökono- mie	13	1.7	Vermögensbewertung von Grünflächen (MARTIN THIEME-HACK)	26
1.3	Veränderungen von Grünflächen und von Grünen Werten	14	1.7.1	Bewertung von Grün für Schadensersatz und Enteignungsentschädigung	26
1.3.1	Gärten und Parkanlagen als Spiegel gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Systeme	14	1.7.2	Bewertung von Grün als Anlagevermö- gen	29
1.3.2	Stadt und Grün im aktuellen Wan- del	15		Literatur	32
1.3.3	Grün in der Wertschätzung der Städte und Kommunen	15	2	Die Planung von Freiflächen unter Berücksichtigung einer dynamischen Grünflächenpflege (DIRK JUNKER)	34
1.3.4	Grün in der Wertschätzung von Im- mobilien, Handel, Industrie und Ge- werbe	17	2.1	Der Planer und die Verantwortung für sein Werk	37
1.4	Entwicklungen und Perspektiven	18	2.2	Kontinuierliche Planungen als Teil eines Entwicklungsprozesses	44
1.4.1	Vom Kosten- zum Wertfaktor: urbanes Grün als Gesetz zukünftiger Stadtent- wicklung	21	2.3	Landschaftsarchitektur zwischen Ver- wilderung und Gartenkunst	51
1.4.2	Garten- und Landschaftskultur als wirt- schaftsstrategische Maßnahme der Regionalentwicklung	22	2.4	Dynamische Grünflächenpflege	59
1.5	Zuständigkeiten und Verantwortlich- keiten für Grün(flächen)	22	2.4.1	Bestandsqualitäten	60
1.5.1	Staat – Stadt – Kommune	22	2.4.2	Zielformulierung	61
1.5.2	Handel – Industrie – Gewerbe	23	2.4.3	Maßnahmen	64
1.6	Erfordernisse und Instrumentarien zum Grün der Zukunft	23	2.4.4	Anpassung	65
1.6.1	Neue Marketingstrategien	23		Literatur	65
			3	Grünflächeninformati- onsysteme (MARTINA KLÄRLE)	66
			3.1	Definition	66
			3.2	Ziele und Aufgaben	67
			3.3	Einführung eines GRIS	69
			3.3.1	Die häufigsten Fehler bei der Einfüh- rung eines GRIS	69
			3.3.2	Anforderungen an das Personal	69

3.3.3	Gesamtkosten	70	5.5.1	Kundenwünsche	103
3.4	GRIS im Umfeld Geografischer Informationssysteme	71	5.5.2	Funktion	107
3.5	Geodaten	73	5.5.3	Pflegenniveau	107
3.5.1	Geobasisdaten	73	5.5.4	Pflegehandbuch	107
3.5.2	Grünflächen-Fachdaten	74	5.6	Grünflächenmanagement	108
3.5.3	Peripherie-Geofachdaten	75	5.7	Grünflächenmanagement als Dienstleistung	111
3.6	Mobile Grünflächeninformationssysteme	75	5.8	Aufgaben im Grünflächenmanagement	112
3.7	Fazit	76	5.8.1	Dienstleistung intern oder extern	115
	Literatur	77	5.8.2	Kundenwünsche definieren	115
4	Grünpflegeplanung öffentliches Grün (ANNA STEIDLE-SCHWAHN)	78	5.8.3	Grundlagenerhebung	115
4.1	Rahmenbedingungen und Besonderheiten der Pflege öffentlicher Grünflächen	78	5.8.4	Pflegeziele	117
4.2	Ziele der Grünflächenpflege in öffentlichen Grünflächen	81	5.8.5	Modernisieren, Sanieren, Umbauen	117
4.2.1	Funktionsprofil	81	5.8.6	Facilitäre Dienstleistungen	117
4.2.2	Zustandsbewertung	82	5.8.7	Herausforderung Grünflächenmanagement	118
4.2.3	Qualitätskategorien	83		Literatur	118
4.2.4	Betreuungsintensität	85	6	Vergabe von Leistungen im Grünflächenmanagement (MARTIN THIEME-HACK)	119
4.3	Pflegeprogramme	85	6.1	Grundsätze der Vertragsgestaltung	119
4.4	Grundsätze der Leistungsvergabe	88	6.1.1	Allgemeine Geschäftsbedingungen	119
4.5	Finanzierung	90	6.1.2	Angebot und Annahme	120
4.6	Kontrolle	92	6.1.3	Erfolgsversprechen des Unternehmers	121
	Literatur	93	6.2	Vergabeverfahren	121
5	Grünpflegeplanung gewerbliches und privates Grün (MARTIN THIEME-HACK)	94	6.2.1	Vergabe durch öffentliche Auftraggeber	122
5.1	Facility Management	94	6.2.2	Vergabe durch private und gewerbliche Auftraggeber	125
5.1.1	Kerngeschäft	95	6.2.3	Vertragsbedingungen	125
5.1.2	Kostenrelevanz	96	6.2.4	Leistungsbeschreibung	128
5.1.3	Ebenen des Facility Managements	96	6.3	Laufzeiten von Verträgen	134
5.2	Gebäudemanagement	97	6.4	Service Level Agreement	135
5.3	Instandhaltungsarbeiten	100	6.5	PPP – Public-Private-Partnership	137
5.4	Lebenszykluskosten	100		Literatur	139
5.5	Pflegeziel	103			

7 Verkehrssicherung (HELGE BRELOER) 140

7.1 Grundsätzliche rechtliche und fachliche Aspekte 140

7.1.1 Vorbemerkung 140

7.1.2 Allgemeine Anforderungen an die Verkehrssicherheit – am Beispiel von Straßenbäumen 140

7.1.3 Der rote Faden 141

7.1.4 Verkehrssicherungspflicht für Straßenbäume in der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs 142

7.1.5 Anforderungen an die Baumkontrollen 144

7.1.6 Fachgerechte Baumpflege als Voraussetzung der Verkehrssicherheit 145

7.2 Einzelfälle 147

7.2.1 Verkehrssicherungspflicht für herabfallende Kastanien und Walnüsse 148

7.2.2 Verkehrssicherungspflicht für als Parkplatz benutzten Grünstreifen 148

7.2.3 Verkehrssicherungspflicht für Rad-, Feld- und Gehwege 148

7.2.4 Verkehrssicherungspflicht für Plattenbeläge 150

7.2.5 Verkehrssicherungspflicht für Gehölzschnitt am Rand von Kinderspielplätzen und Parkplätzen 151

7.2.6 Verkehrssicherungspflicht für Spielplatzgeräte 152

7.3 Schlussbetrachtung 154

Literatur 155

8 Bau- und vegetationstechnische Anforderungen an die Pflege (BJØRN-HOLGER LAY, DIETMAR MÜNSTERMANN, ALFRED NIESEL) 156

8.1 Pflege und Instandsetzung von Wegen, Plätzen und Einrichtungen (ALFRED NIESEL) 156

8.1.1 Begriffe 156

8.1.2 Voraussetzungen für eine fachgerechte Pflege 156

8.1.3 Wiederkehrende Regelleistungen bei der Pflege von Wegen und Plätzen 158

8.1.4 Wiederkehrende Regelleistungen bei der Pflege von Treppen und Rampen 161

8.1.5 Wiederkehrende Regelleistungen bei der Pflege von Einrichtungen an Wegen und auf Plätzen 161

8.1.6 Wiederkehrende Regelleistungen bei Winterdienst 161

8.1.7 Wiederkehrende Regelleistungen bei der Pflege von Einrichtungen 163

8.1.8 Wiederkehrende Regelleistungen bei der Pflege von Spielplätzen und Spielgeräten 163

8.1.9 Einmalige Regelleistungen 164

8.1.10 Instandhaltungsleistungen/Sonderleistungen 164

Literatur 167

8.2 Technik der Pflege von Wasseranlagen (BJØRN-HOLGER LAY) 168

8.2.1 Grundsätzliche Problembeschreibung für Bau, Betrieb und Pflege von Wasseranlagen 168

8.2.2 Systemeinheit Quelle 171

8.2.3 Systemeinheit Bachlauf 172

8.2.4 Fontänen- und Versuchsanlage 174

8.2.5 Systemeinheit Teich 177

8.2.6 Rücklaufsystem mit Absetz- und Filtersystem 178

8.2.7 Pumpensystem mit elektrischer Anlage und Zisterne 181

8.3 Grundsätze der Pflege bei Rasen und wiesenähnlichen Flächen (ALFRED NIESEL) 190

8.3.1 Definition 190

8.3.2 Rasentypen 190

8.3.3 Pflegemaßnahmen 193

8.3.4 Regenerationsmaßnahmen 200

- 8.3.5 Maßnahmen gegen Moos und Fremdar-
tenbesatz 201
- 8.3.6 Umstellung von Rasenflächen 202
- 8.3.7 Überprüfung des Rasenpflege-Regi-
mes 203
- Literatur 206
- 8.4 Grundsätze der Gehölzpflege (ALFRED
NIESEL) 206
- 8.4.1 Rechtliche Rahmenbedingungen der
Gehölzpflege (HELGE BRELOER, ALFRED
NIESEL) 209
- 8.4.2 Begriffe 211
- 8.4.3 Art und Umfang der Pflegeleistungen –
Allgemeines 212
- 8.4.4 Voraussetzungen für fachgerechte Ge-
hölzpflege 213
- 8.4.5 Überblick über Einzelmaßnahmen bei
Pflanzflächen 214
- 8.4.6 Entfernen verdrängender Gehölze 216
- 8.4.7 Entfernen von Ausläufern 217
- 8.4.8 Bodenpflege 219
- 8.4.9 Wässern 222
- 8.4.10 Düngen 222
- 8.4.11 Pflanzenschnitt 224
- 8.4.12 Pflanzengesundheit, Pflanzen-
schutz 240
- 8.4.13 Winterschutz 242
- 8.4.14 Der Pflegeplan 242
- Literatur 244
- 8.5 Grundsätze der Pflege von Stauden-
pflanzungen (DIETMAR MÜNSTER-
MANN) 244
- 8.5.1 Definition „Stauden“ 244
- 8.5.2 Planungsziele – Pflegeziele 245
- 8.5.3 Planerische Voraussetzungen als Grund-
lage für pflegbare Planungen 245
- 8.5.4 Anforderungen an die Ausführung von
Staudenpflanzungen 247
- 8.5.5 Anforderungen an die Staudenquali-
tät 251
- 8.5.6 Pflegekonzepte 251
- 8.5.7 Zeitaufwand und Anzahl der Pflege-
gänge 257
- 8.5.8 Pflegemaßnahmen – Einzelmaßnah-
men 258
- 8.5.9 Alternative Trends in der Staudenver-
wendung – Forschungsvorhaben 268
- Literatur 269
- 8.6 Grundsätze der Pflege von Sommerblu-
men (DIETMAR MÜNSTERMANN) 270
- 8.6.1 Standortvoraussetzungen 270
- 8.6.2 Standortvorbereitungen 271
- 8.6.3 Düngung 271
- 8.6.4 Ansprüche an die Qualität der zu lie-
fernden Sommerblumen 272
- 8.6.5 Pflanztermin 272
- 8.6.6 Pflanzung 273
- 8.6.7 Wässern 273
- 8.6.8 Pflegearbeiten (Unterhaltungsarbei-
ten) 274
- 8.6.9 Pflanzenschutz 277
- 8.6.10 Mulchen der Pflanzflächen 278
- 8.6.11 Einfluss der Sortenauswahl auf den zu
erwartenden Pflegeaufwand 278
- 8.6.12 Sommerblumenauswahl 278
- Literatur 281
- 9 Maschinen und Geräte zur
Grünflächenpflege (JENS
THOMAS) 282**
- 9.1 Allgemeines 282
- 9.2 Transport- und Trägerfahrzeuge 283
- 9.2.1 Übersicht 283
- 9.2.2 Transportfahrzeuge 286
- 9.2.3 Geräteträger auf LKW-Basis 288
- 9.2.4 Schmalspur-Geräteträger, Multifunktio-
nsfahrzeuge 288
- 9.2.5 Traktoren 290
- 9.2.6 Einachsschlepper 292
- 9.3 Technik zur Rasenpflege 294
- 9.3.1 Übersicht 294
- 9.3.2 Spindelmäher 295

9.3.3	Sichelmäher	297
9.3.4	Sichelmulcher, Recyclermäher	299
9.3.5	Mähgut-Sammeleinrichtungen	299
9.3.6	Schlegelmäher	300
9.4	Mähtechnik zur Pflege von Extensivgrünflächen	302
9.4.1	Übersicht	302
9.4.2	Balkenmäher	303
9.4.3	Großflächenmulcher	304
9.4.4	Kreiselmäher	306
9.4.5	Motorsensen und Freischneider	307
9.5	Technik zur Gehölzpflege	309
9.5.1	Übersicht	309
9.5.2	Handgeführte Heckenscheren	309
9.5.3	Anbau-Heckenpflegegeräte	311
9.5.4	Motorsägen	312
9.5.5	Hubarbeitsbühnen	315
9.6	Geräte zur Pflege befestigter Flächen	318
9.6.1	Kehr- und Kehrsaugmaschinen	318
9.6.2	Unkrautbeseitigung	320
	Literatur	325

10 Organisation und Durchführung der Grünflächenpflege (ALFRED NIESEL, ANNA STEIDLE-SCHWAHN, JENS THOMAS) 326

10.1	Grundsätze und Aufgabe eines Qualitäts- und Organisationsmanagements (JENS THOMAS)	326
10.1.1	Organisation – Wesen und Merkmale	326
10.1.2	Organisationsziel Qualität	326
10.1.3	Qualitätsmanagement (QM)	327
10.1.4	Qualitätsmanagementsysteme nach Norm	327
10.2	Ressourcen-Management	330
10.2.1	Personelle und maschinelle Voraussetzungen und Probleme (JENS THOMAS)	330

10.2.2	Arbeitssystem „Grünflächenpflege“ (ANNA STEIDLE-SCHWAHN)	335
10.2.3	Ressourcenplanung (ANNA STEIDLE-SCHWAHN)	338
10.3	Einsatzplanung und Durchführung der Pflege	342
10.3.1	Arbeitsprogramm und Einsatzplanung im öffentlichen Betrieb (ANNA STEIDLE-SCHWAHN)	342
10.3.2	Auftragsmanagement bei der Grünflächenpflege im privaten Garten- und Landschaftsbau (JENS THOMAS)	344
10.4	Kontrolle, Analyse und Anpassung	349
10.4.1	Kontroll- und Korrekturfunktionen im öffentlichen Betrieb (ANNA STEIDLE-SCHWAHN)	349
10.4.2	Erfolgskontrolle und Korrektur im privaten Unternehmen (ALFRED NIESEL)	350
	Literatur	355

11 Kontrolle, Abnahme, Abrechnung und Mängelansprüche (MARTIN THIEME-HACK) 357

11.1	Kontrolle, Überwachung und Kontrollprüfungen	357
11.1.1	Überwachungsrecht nach VOB	358
11.1.2	Mängel vor der Abnahme	359
11.1.3	Reaktions- und Lösungszeiten	360
11.1.4	Malusysteme	360
11.1.5	Anordnungsrecht nach VOB	361
11.2	Abnahme, Abnahmefähiger Zustand	362
11.2.1	Teilabnahme	362
11.2.2	Bedeutung der Abnahme im Grünflächenmanagement	364
11.2.3	Erfolgskontrolle bei der Abnahme	364
11.2.4	Abnahmefähiger Zustand	364
11.3	Abrechnung, Zahlungen	365

11.4	Mängelansprüche, Sicherheitsleistungen	365	12.4	Gemeinkosten (WOLFGANG ZIEGLER)	374
	Literatur	367	12.5	Grundsätze der Preiskalkulation (MARTIN THIEME-HACK)	376
12	Kosten- und Leistungsrechnung in der Grünflächenpflege (JENS THOMAS, MARTIN THIEME-HACK, WOLFGANG ZIEGLER)	368	12.5.1	Wahl des Kalkulationsverfahrens	379
12.1	Voraussetzungen für das Rechnungswesen im öffentlichen und privaten Bereich (WOLFGANG ZIEGLER)	368	12.5.2	Zeitansätze	382
12.2	Personalkosten (WOLFGANG ZIEGLER)	371	12.6	Schlusswort (WOLFGANG ZIEGLER)	383
12.3	Maschinen- und Gerätekosten (JENS THOMAS)	372		Literatur	383
			Serviceteil	384	
			Bildnachweis	384	
			Register	385	
			Die Autoren	389	